

## Kolumne



**Patrick Jerg**

Primarlehrer

Blogger

Vater

Kolumnist

## Rätselhafte Begegnungen

Jedes Jahr im Herbst finden im Herzen des Ruhrpotts, in Essen, die internationalen Spieltage statt. Es treffen sich die Verleger aller Länder und präsentieren ihre spielerischen Neuheiten. In sieben grossen Hallen konnten an die 1200 neue Brett- und Kartenspiele nach Lust, Laune und Platz an den Spieltischen getestet, beurteilt und gekauft werden.

## Escape-Spiele im Trend

An den vier Tagen der Messe ist es natürlich nicht mehr möglich, einen kompletten Überblick über die Neuheiten zu erhalten. Doch gewisse Trends sind absolut zu erkennen. Während in den letzten Jahren beispielsweise Würfelspiele oder kooperative Spiele einen Schwerpunkt setzten, standen 2016 klar Escape-Spiele im Vordergrund. Sie funktionieren nach dem Vorbild der Escape-Rooms, die in den Städten wie kleine Pilze aus dem Boden schiessen. Das Prinzip: Eine Gruppe von Spielern löst in exakt einer Stunde in einem geschlossenen Raum ein grosses Rätsel. Thematisch ist vieles möglich: Ob Dschungelabenteuer, Chemielabor oder Ägypten – nur wenn die Spieler gemeinsam arbeiten, schaffen sie das Abenteuer in der vorgegebenen

**Gemeinsames Arbeiten: Teamplayers sind im Vorteil.**

Zeit. Natürlich ist bis heute keine Spielgruppe verschollen. Alle durften wieder ans Tageslicht, auch wenn eventuell der Makel des Verlierers an ihnen haftet.

Nun gibt es solche Abenteuer auch für zu Hause. Das Besondere an den Spielen: Jede Geschichte kann nur einmal durchlebt werden. Das Spielmaterial überlebt die Spielrunde nämlich

nicht. Man schneidet oder faltet an Spielkarten, kombiniert verschiedene Materialien und löst sich von Fall zu Fall dem Ende der Geschichte entgegen. Ein einmal gelöstes Rätsel verliert dadurch seinen Charme schnell. Kennt man den Weg, kennt man das Spiel. Gleich drei grosse Anbieter stürmen nun also mit thematischen Spielboxen und kniffligen Rätseln auf den Markt. Das scheint zu funktionieren. Die ersten Abenteuer waren schnell ausverkauft, die Rückmeldungen der Spieler äusserst positiv. Und schon kündigen die nächsten Verlage ihre Escape-Spiele an. Die Lust auf das gemeinsame Lösen von Rätseln ist gross, die Nachfrage auch.

**Escape-Spiele sind nur mit Hirnschmalz zu lösen.**

## Spiel mit grossem Potenzial

Ohne zu viel zu verraten: Ich kann die Escape-Spiele wärmstens empfehlen. Sie sind nur mit Hirnschmalz zu lösen und das Wissen einer ganzen Gruppe trägt natürlich viel zur Lösungsfindung bei. Die gemeinsame Spielstunde vergeht wie im Flug und nicht selten werden die Rätsel erst ganz knapp vor Ablauf der Zeit gelöst.

Doch da ist noch reichlich Potenzial vorhanden. Ich vermisse ein Escape-Spiel, das mich aus einer zähen, langweiligen Sitzung befreit. Wo ist das Spiel, das mir Freiraum in den überfüllten, öffentlichen Verkehrsmitteln verschafft? Und wer findet die Lösung, wenn man im vollgestopften Lift zwischen der 10. und 11. Etage stecken bleibt? Die wahren Flucht-Rätsel des Lebens sind noch nicht alle gelöst. Aber vielleicht kommen wir ihnen durch intensives Training mit den Escape-Spielen näher. ●



[Kontakt: info@brettspielblog.ch](mailto:info@brettspielblog.ch)

**brettspielblog.ch**  
Hier erfährst du spielend mehr!